

# UNSER KALTENLEUTGEBEN



volkspartei  
kaltenleutgeben



## Neue Flächenwidmung für Kaltenleutgeben

*Neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für Kaltenleutgeben unter bestmöglicher Einbringung der Bürgerinnen und Bürger*

Die Neuerstellung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ist eine Weichenstellung für die nächsten Jahrzehnte und die Zukunft Kaltenleutgebens. Daher ist es notwendig, dass möglichst viele Kaltenleutgebener und Kaltenleutgebnerinnen an den Entscheidungen mitarbeiten, Ideen einbringen, Fehler aufzeigen, Verbesserungen vorschlagen oder ganz einfach nur Interesse an der Zukunft unseres Ortes zeigen. Dazu findet am 19.11. eine Veranstaltung statt um erste

allgemeine Informationen zu besprechen. Dabei können sich alle Bürgerinnen und Bürger intensiv einbringen. In einer weiteren Veranstaltung (wahrscheinlich Februar 2016) wird in konkreten Arbeitskreisen weiter diskutiert. Aufgrund der Wichtigkeit dieses Vorhabens ist die Kaltenleutgebener Volkspartei für ein Bürgerbeteiligungsverfahren unter möglichst breiter Einbindung der Bevölkerung. Um den Erfolg sicherzustellen unterstützen wir die Idee einer professionellen Prozessbegleitung. Die im Gemeinderat vertretenen Parteien haben in vielen Sitzungen versucht, einen Entwurf zu erarbeiten, der nun die Basis für die endgültigen Entscheidungen bilden soll. Daneben gibt es noch eigene Vorstellungen der politischen Parteien zu diesem Vorhaben.

*Fortsetzung auf Seite 2 ▶*



## Editorial

von Michaela Schorz

*Liebe Kaltenleutgebnerinnen, liebe Kaltenleutgebner!*

Zu Beginn möchte ich Ihnen eine schöne Herbstzeit wünschen. Genießen sie traditionsreiche Feste, die bunte Natur und gemütliche Stunden zuhause! Bunt geht es auch in unserer Gemeindepolitik zu. Lassen Sie mich deshalb Folgendes klarstellen: Ich versichere Ihnen, dass das Team der ÖVP Kaltenleutgeben niemanden täuscht und keinesfalls Unwahrheiten verbreitet. Die Anschuldigungen im vergangenen SPÖ-Blatt sind mir daher unverständlich. Ich lade Sie ein an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen teilzunehmen, um sich selbst ein Bild vom politischen Geschehen in unserem Ort zu machen. Die ÖVP Kaltenleutgeben steht für bestmögliche Transparenz und Bürgernähe. Politik muss aus unserer Sicht so nah wie möglich am Bürger sein und sollte dabei auch die modernen Medien nutzen. Leider wurden die von den GRÜNEN und der ÖVP eingebrachten Anträge zur Online-Übertragung der Sitzungen von den Mehrheitsparteien SPÖ und FPÖ wiederholt abgelehnt! Einige Gemeinden praktizieren dieses Bürgerservice schon seit längerem – so auch unsere Nachbargemeinde Perchtoldsdorf. Das ablehnende Verhalten von SPÖ und FPÖ ist mir aufgrund meines demokratiepolitischen Verständnis gänzlich unerklärlich. Da die ÖVP für Bürgernähe steht, können Sie uns am 17.10. ab 8:00 Uhr bei unserem Kaffestand vor dem Rathaus besuchen und mit uns über Ihre Anliegen plaudern. Nach dem Motto „Politik ist auch Ihr Kaffee!“ ■

*Ihre Michaela Schorz, MA  
gfh. GR - Gemeindeparteiobfrau*

**Asylproblematik**  
**eine Herausforderung**

Bericht auf Seite 2



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com

**Neues aus dem Gemeinderat**

Bericht auf Seite 3



0676/9304464



www.vp-kaltenleutgeben.at

**Naturschutz Gebiet Landschaftssee**

Bericht auf Seite 4



JVP Kaltenleutgeben

Die ÖVP Kaltenleutgeben hat in teilweiser Abweichung vom vorliegenden Konzept noch folgende Anregungen und Standpunkte:

Kaltenleutgeben ist auf Grund der geographischen Gegebenheiten (enges Tal) in den Erweiterungsmöglichkeiten beschränkt. Dazu kommt, dass für einen bedeutenden Bevölkerungszuwachs die Infrastruktur fehlt (Kindergarten, Schule und so weiter). Weiters, dass nach Fertigstellung des Waldmühlprojektes (470 Wohneinheiten auf Wiener Gebiet) im Kaltenleutgebener Tal um ein Drittel mehr Menschen wohnen werden. Hier wäre eine Parkraumbewirtschaftung (Anrainerparkzone) für den unteren Ortsteil überlegenswert.

Grundsätzlich sollte nach Vorstellungen der Kaltenleutgebener Volkspartei das historische Ortsbild erhalten bleiben. D.h. bei Neubauten muss auf Nachbargebäude bezüglich Bauhöhe und Struktur Rücksicht genommen werden. Zum Beispiel in Siedlungen, in denen bisher nur Einfamilienhäuser stehen sollten keine Reihenhausanlagen oder gar Mehrgeschossbauten errichtet werden.

Dort wo jetzt schon mehrgeschossige Häuser stehen, können die vorhandenen Baulücken passend geschlossen werden. Allerdings sollten dazwischen genügend Freiräume (Grünflächen) erhalten bleiben, um eine Verstädterung mit langen Häuserzeilen zu verhindern. Bei den bestehenden Widmungen ist doch darauf bedacht zu nehmen, dass keine Verschlechterung und damit Wertminderung für die Eigentümer eintritt.

#### Nun zu den einzelnen Punkten des Flächenwidmungsplanes:

- 1. Waldmühle:** keine Wohnungen, betreutes Wohnen (Kinderreha wäre ideal), Park&Ride, Einbindung in Kernzone 100 mit Busbahnhof
- 2. See:** Der Wunsch des Grundstückseigentümers Perchtoldsdorf ist zu respektieren. Allerdings trifft Kaltenleutgeben die Verantwortung, Missstände zu beseitigen.
- 3. Dreifaltigkeitsplatz:** keine Anrainerbelästigung durch Lärm.
- 4. Tankstellengrund:** Urban Gardening, kleiner Parkplatz, Hundezone.

- 5. Firma Gruber-Areal:** Café, kleine Geschäfte, moderate Verbauung.
- 6. Hauptplatz:** Bücherei mit Café, Begegnungszone könnte problematisch werden.
- 7. Emmelpark:** Rückwidmung vom Bauland in Grünland, um Naherholung dauerhaft zu gewährleisten.
- 8. Bachgasse:** nur Einfamilienhäuser, keine Reihenhaussiedlungen.
- 9. Wiesengasse:** Reihenhaussiedlung als Erweiterung denkbar.
- 10. Schulerwiese/Polstererwiese/Ellinggraben:** kein neues Bauland.

Grundsätzlich vertritt die Kaltenleutgebener Volkspartei die Ansicht, dass der Erhalt der bisherigen Lebensqualitätssituation Vorrang gegenüber Erweiterungsüberlegungen haben muss. Bereits jetzt gewidmetes Bauland kann noch maßvoll verbaut werden, dann sollten aber aufgrund der eingangs erwähnten geographischen Gegebenheiten keine Erweiterungen vorgenommen werden. Daher werden allfällige Überlegungen, Grünland in Bauland umzuwidmen strikt abgelehnt. ■

#### ÖVP AKTIONSPLAN

# Asyl: Herausforderungen für Gemeinden, Bund und Europa

Der ÖVP-Aktionsplan „Asyl“ im Detail

Asylwerber und Asylwerberinnen sind während ihres Asylverfahrens in der sogenannten Grundversorgung. Derzeit befinden sich in Niederösterreich ca. 7000 Personen in Grundversorgung, die in Quartieren des Bundes oder des Landes Niederösterreich untergebracht sind. 5000 davon sind alleine in NÖ Landesquartieren. Damit sind auch die Gemeinden zwangsläufig von den neuesten Entwicklungen im Flüchtlingsbereich betroffen. Seit 1. Oktober gilt eine neue Bestimmung, die dem Bund erlaubt in Gemeindeagenden einzugreifen, wenn diese keine Unterkünfte

für Flüchtlinge bereitstellen. In dem neuen Gesetz heißt es: „Jede Gemeinde hat im Bedarfsfall die erforderliche Anzahl von Plätzen für die Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Menschen bereitzuhalten. Die Zahl soll jedenfalls 1,5 Prozent der Wohnbevölkerung betragen (Gemeinderichtwert).“

Die ÖVP Kaltenleutgeben unterstützt jegliche Art von Hilfeleistungen für Schutzbedürftige. Was letztlich zählt ist aus unserer Sicht der Mensch. Dank der Privatinitiative „Flüchtlingshilfe Kaltenleutgeben“ konnten bereits zwei Familien in Kaltenleutgeben ein Zuhause finden. Nähere Infos dazu finden Sie online unter <https://fluechtlingshilfekaltenleutgeben.wordpress.com>. ■

## ÖVP-Aktionsplan ASYL



Die Österreichische Volkspartei hat einen Aktionsplan zum Thema Asyl ausgearbeitet.



## Neues aus dem Gemeinderat

von Dr. Johannes Schadwasser

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, sich um den Standort für eine Kinderrehabilitationseinrichtung zu bewerben. Diesbezüglich wird ein Schreiben an die zuständige Landesrätin Mag. Barbara Schwarz gerichtet. Weiters wird auch in einem Schreiben an den Hauptverband der Sozialversicherungsträger das Interesse Kaltenleutgebens an einer derartigen Einrichtung bekannt gegeben. Die Hauptargumente für diese Bewerbung sind die Nähe zu Wien und dass Kaltenleutgeben als struk-

turschwache Gemeinde dringend Arbeitsplätze im Ort benötigt. In Sachen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan tut sich was im Ort. Entgegen der ursprünglichen Absichten der Koalitionsparteien kommt es nun doch zu einem Bürgerbeteiligungsverfahren. Die „Bürgerwerkstatt“ startet am 19. November. Alle Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen und sich daran zu beteiligen. Der von den GRÜNEN Kaltenleutgeben eingebrachte Antrag auf Online-Übertragung der öffentlichen Gemeinderatssitzungen wurde von den Stimmen der SPÖ und FPÖ zum wiederholten Male abgelehnt. Begründung gab es von der SPÖ keine! Die FPÖ fürchtet um das Diskussionsklima im Gemeinderat, wenn die Sitzungen online übertragen wer-

den. Einem Abänderungsantrag der ÖVP auf Prüfung der Kosten und Möglichkeiten einer solchen Online-Übertragung wurde nicht stattgegeben. Der ÖVP Kaltenleutgeben ist unverständlich, wieso die Mehrheitsparteien hier den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern verweigern und nicht wie andere Gemeinden ein breites Angebot an Bürgernähe schaffen wollen. ■

WISSENSWERTES

## Wussten Sie dass ...

von Bernadette Schöny

aller österreichischen Bürgerinnen und Bürger. Sie stellt daher mit dem Namen „Volkspartei“ den Menschen und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Das Wertesystem der Volkspartei wurzelt in einer christlich-abendländischen und humanistischen Tradition. Mit den „15 programmatischen Leitsätzen“ vom Juni 1945 präsentierte sich die ÖVP als soziale und wirtschaftliche Volkspartei. Sie sprach damals eine breite Bürgerschaft an und vereinte die Christliche Soziallehre mit dem Konservatismus und dem Liberalismus sowie dem Bekenntnis zur parlamentarischen Demokratie und zur österreichischen Nation. Auf das Grundsatzzprogramm von 1945 folgte 1972 das „Salzburger Programm“ und 1985 die

... die Österreichische Volkspartei vor genau 70 Jahren, am 17. April 1945 im Schottenstift (Wien) gegründet wurde? Erster Parteiohmann war Leopold Kunschak. Ziel der ÖVP war und ist die politische Repräsentanz und Vertretung

## Rückblick

### Cocktail Party

Cocktailparty:  
Im Juni veranstaltete die JVP eine Gartenparty im Rudolf Ederhaus. Getränke, Musik und gute Gespräche machten den Sommerabend zum Erfolg.



Ergänzung durch das „Zukunftsmanifest“. Im aktuellen Grundsatzzprogramm von 1995 werden die Werte Freiheit, Verantwortung, Leistung, Sicherheit und Subsidiarität betont. Außerdem wurde das auf dem ökologischen Prinzip der Nachhaltigkeit beruhende Konzept der „Ökosozialen Marktwirtschaft“ als ökonomisches Ordnungssystem der Zukunft in das Grundsatzzprogramm aufgenommen. Darunter wird das Ziel verstanden, die natürlichen Lebensgrundlagen für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Die ÖVP versteht sich als christdemokratische Partei, Partei des liberalen Rechtsstaates und der offenen Gesellschaft, als Österreichpartei in Europa, Partei der ökosozialen Marktwirtschaft und als Partei des österreichischen Volkes. ■

# Landschaftssee soll zum Naturschutzgebiet werden

Naherholungsgebiet  
für Kaltenleutgeben

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen das Areal Fischerwiese/Landschaftssee als Naturschutzgebiet bei der NÖ Landesregierung zu beantragen. Das Gebiet soll mit Verordnung im Sinne des §11 Naturschutzgesetz 2000 zum Naturschutzgebiet erklärt werden. Da der Eigentümer des Grundes zwar die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ist, jedoch das Grundstück auf dem Gemeindegebiet der Marktgemeinde

Kaltenleutgeben liegt, trifft diese Entscheidung auch Kaltenleutgeben. Für das besagte Gebiet ist erhöhter Schutz dringend erforderlich. Sollte der Antrag bei der NÖ Landesregierung durchgehen, ist die Widmung von Flächen als Bauland oder Verkehrsflächen unzulässig. Die Kaltenleutgebener Volkspartei erachtet diesen Antrag als sinnvoll, da wir der festen Überzeugung sind, dass unser Ort aufgrund der künftigen Verkehrslage keine weiteren Wohnungssiedlungen oder Bebauungen anderer Art verträgt. Das Areal soll der Erholung und als Rückzugsgebiet unserer Bewohnerinnen und Bewohner dienen. ■



## Jubiläum

40 Jahre

Priester

Die ÖVP Kaltenleutgeben gratulierte unserem Herrn Pfarrer Dechant Mag. Herbert Kraus zu seinem 40 jährigen Priester Jubiläum.



Bernadette Schöny, Pfarrer Kraus, Johann Schadwaser, Lorenz Wachter und Erika Schmidt.

## Intern

Entgegnungen

& Richtigstellungen:

In der letzten Ausgabe des Ortsmagazins „Informativ“ der SPÖ Kaltenleutgeben hat der Ortsparteivorsitzende Josef Ezsöl zu einem Rundumschlag gegen die Kaltenleutgebener Volkspartei und die Grünen angesetzt. So wurde der sogenannte Planungsgemeinderat als Wohltat und Entgegenkommen an die Oppositionsparteien dargestellt. Wahr ist, dass die Gemeindeordnung nur Ausschüsse und den Gemeinderat als Gremien kennt. Eine Mischform, wie sie mit Mehrheitsbeschluss praktiziert wurde, ist rechtlich nicht vorgesehen.

Aber es ging in dieser Phase den Mehrheitsparteien ohnehin nur darum, alles möglichst lange geheim zu halten. Warum, ist bis heute nicht klar.

Aufgrund des öffentlichen Drucks kam es dann zu einem Umdenken und stolz wurde das Bürgerbeteiligungsverfahren als alleinige SPÖ-Idee präsentiert.

Die Mandatare der Kaltenleutgebener Volkspartei freuen sich über die Tatsache, dass letztlich die Vernunft gesiegt hat und werden sich in dieses Vorhaben bestmöglich einbringen.

Zum anonymen Artikel „Aus dem Alltag in des Gemeinderates“ (Autor Gemeinderat Peter Sedlbauer?) noch eine Bemerkung: Der Dringlichkeitsantrag der Kaltenleutgebener Volkspartei, eine anerkannte Konventionsflüchtlingsfamilie aufzunehmen wurde deshalb präzisiert, um eine bestmögliche Integration in Kaltenleutgeben zu gewährleisten. Dies wäre bei Asylbewerbern mit ungeklärtem Status nicht möglich gewesen. Die Kritik, dass das Bundesministerium für Inneres keine Unterstützung gewährt, ist formell richtig, weil nunmehr das Integrationsministerium zuständig ist. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass Unterstützungen (Starthilfe, günstige Kredite, etc.) natürlich gewährt werden.

Am Schluss wurde noch eine Fortsetzung der Anschuldigungen angekündigt. Hoffentlich dann mit mehr Wahrheitsgehalt!

# Insgesamt 165.000 Euro Netto Direktvergabe für Haus und Hof Architekt Hadler

von Mag. Lorenz Wachter



In der letzten Gemeinderatssitzung hat der „Haus und Hof Architekt“ Hadler einen Rahmenauftrag über ein Volumen von EUR 93.000 Netto für die Umsetzung des Flächenwidmungsplanes erhalten. Ohne Ausschreibung. Ohne Vergleichsangebote. Dies mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ.

Da bereits EUR 72.000 Netto für das städtebauliche Leitbild im Jahr 2013 ausgegeben wurden - ebenfalls als Direktvergabe - stellt sich die Frage, ob diese Aufträge nicht als Einheit gesehen gelten. In diesem Fall wäre die Schwelle von EUR 103.500 Netto überschritten worden (ab diesem Betrag ist ein Verfahren mit mehreren Bietern durchzuführen). Nach Auskunft beim Landesrechnungshof NÖ, der Bundesarchitektenkammer sowie bei der Landesarchitektenkammer liegt diese Schwellenüberschreitung vor, da gleichartige Aufträge gemeinsam ausgeschrieben werden müssen! Sollte ein

Zivilingenieur dies anfechten und dieser recht bekommen, müsste das ganze Projekt „rückabgewickelt“ werden. Der Gemeinde würden neben einer erheblichen Zeitverzögerung auch weitere Kosten entstehen (Schadenersatz und entgangener Gewinn des Mitbewerbers).

Viele Zivilingenieure scheuen es allerdings sich mit so etwas zu befassen, durch derartiges entstünde nur „böses Blut“ unter Kollegen heißt es. Die ÖVP Kaltenleutgeben betreibt keine Suche nach einem derartigen Zivilingenieur, da wir glauben, dass ein Gerichtsverfahren – welches auf einem Fehler der regierenden Fraktionen SPÖ und FPÖ basiert – letztlich nur unserem Ort schaden würde.

Es ist und bleibt unverantwortlich wie sorglos mit unserem Steuergeld umgegangen wird. Selbst wenn man die Ansicht vertritt, dass dies (die Aufträge unabhängig voneinander zu sehen) rechtskonform ist, hätte man die moralische Verpflichtung den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber Vergleichsangebote einzuholen. Wir von einem Auftragsvolumen von EUR 160.000 NETTO, welches SPÖ/FPÖ

dem „Haus und Hof Architekten“ ohne Ausschreibung zuschanzt.

Auch auf EU Ebene kann man gegen derartige Fälle vorgehen – dies musste schon die Stadt Mödling erfahren. Interessierte finden unter der Rechtssache C-29/04, Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen Republik Österreich, ein spannendes Urteil betreffend Vergaberecht im Zusammenhang mit Abfallwirtschaft.

Abschließend sei noch erwähnt, dass bei kleineren Vergaben (z.B. über Straßenbauprojekte) ab ein paar tausend Euro IMMER ein Vergleichsangebot eingeholt wird!

Abseits dessen freue mich, dass es nun ein Bürgerradar in Kaltenleutgeben gibt. Allerdings wird es sowohl von SPÖ als auch von FPÖ als deren Verdienst in Anspruch genommen. Im Jahr 2014 kam mir bereits die Idee zu diesem Projekt und ich habe es damals dem Gemeindevorstand vorgeschlagen. Damals wurde es jedoch abgelehnt, da man so etwas nicht brauche, wie es hieß. Es ist sehr begrüßenswert, dass ein Richtungswechsel stattfand und meine Idee nun doch Anklag findet. ■

**EINLADUNG**

**WEINVERKOSTUNG**

**„Boden, Naturschutz und Artenvielfalt“**

**Freitag, 20. November 2015, um 19:00 Uhr**

im "Elfenhain", Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben

mit köstlichen  
BIO-Weinen  
aus Niederösterreich  
und Abendessen

mit Franz Fehr  
(ÖVP-Umweltgemeinderat in Rohrendorf a. d. Krems, Umwelt- und Nachhaltigkeitsexperte, IUFE-Vorstandsmitglied)

Anmeldung und Informationen: Gemeindeparteibfrau Michaela Sehorz (michaela.sehorz@gmx.at | 0676 93 04 464)

Eine Veranstaltung der



**volkspartei  
kaltenleutgeben**



**IUFE.AT**

In Zusammenarbeit mit

## Was ist los in Kaltenleutgeben

### Vergangene Veranstaltungen

- Ferienspiel** Auch dieses Jahr ging es für die Kinder - heuer als kleine Ritter und Burgfräulein beim Ferienspiel der ÖVP Kaltenleutgeben lustig zu.



### zukünftige Veranstaltungen

- Kaffeestand:** Besuchen Sie uns am 17. 10. ab 8:00 Uhr vor dem Bäckerstand am Rathausplatz. Bei Kaffee können Sie mit uns unter dem Motto „Politik ist auch Ihr Kaffee“ über Ihre Anliegen plaudern und sich über Aktuelles aus der Gemeinde informieren.
- Kürbischneiden** am 17. 10. von 14.00 bis 15.30 Uhr im Rudolf-Ederhaus. Alle Kinder sind herzlich einladen. Mitzubringen ist nichts außer gute Laune.
- Weinverkostung** am 20. 11. um 19.00 Uhr im Elfenhain. 2015 ist das Internationale Jahr des Bodens. Unter dem Motto „Boden, Naturschutz, Artenvielfalt“ veranstalten wir eine Bio-Weinverkostung im neu gebauten Veranstaltungsaal des Elfenhains.

Die Volkspartei Kaltenleutgeben wünscht Ihnen einen schönen Herbst und schöne Stunden daheim in Kaltenleutgeben!



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com



0676/9304464



www.vp-kaltenleutgeben.at



JVP Kaltenleutgeben

# So schön ist Kaltenleutgeben - mitmachen und Bäcker- Gutscheine gewinnen!

In der Rubrik „So schön ist Kaltenleutgeben“ ist Ihr Wissen über Kaltenleutgeben gefragt. **Wo wurde dieses Foto aufgenommen?** Wenn Sie die Antwort kennen, schreiben Sie uns bis zum 1. November 2015 an [unserkaltenleutgeben@gmail.com](mailto:unserkaltenleutgeben@gmail.com) oder postalisch an **ÖVP Kaltenleutgeben, Hauptstraße 35, 2391 Kaltenleutgeben**. Unter allen richtigen Antworten lösen wir wieder einen Gewinner aus, der einen **20-Euro-Gut-**

**schein** für den **SZIHNBROT-Bäckerstand** erhält, der jeden Samstag vor dem Rathaus steht!



Foto: Michael Winkler



Von links nach rechts: Peter Weigl, Gottfried Mayer und Gerhard Grund

## Abschied Besten Dank

Die Gemeinderäte der ÖVP Kaltenleutgeben, welche aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind, wurden in der Gemeinderatssitzung im Juni geehrt.

### KALILEUTGEB



Wieso kann ich mir die öffentlichen Gemeinderatssitzungen nicht online von zuhause anschauen? In unserer Nachbargemeinde Perchtoldsdorf geht das..?!

#### IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:  
ÖVP Kaltenleutgeben Hauptstraße  
35, 2391 Kaltenleutgeben, Redaktion  
dieser Ausgabe: Michaela Sehorz,  
Bernadette Schöny, Johann  
Schadwasser und Lorenz Wachter,  
[www.vp-kaltenleutgeben.at](http://www.vp-kaltenleutgeben.at),  
Grafik: [www.grafik.mooslechner.com](http://www.grafik.mooslechner.com),  
Druck: [die2gstelle.at](http://die2gstelle.at), 7111 Parndorf